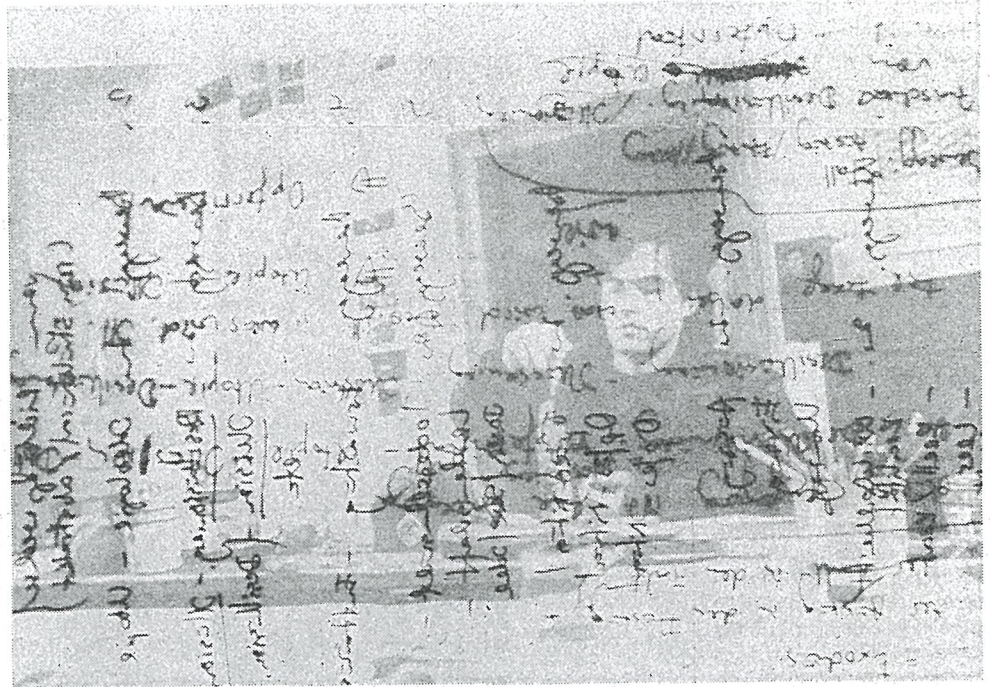


Museum – Sammlung komplett

Thema: Exodus



Neu im Zwickauer Museum: Eine Säule der Installation „Exodus: Topos + Mobile“ der Max-Pechstein-Preisträgerin Jana Milev. Im Bild eine der rund 100 Lichttafeln. Foto: Bert Schlegel

Von Petra Franke

Der Tradition folgend, hat das Museum ein Werk der 95er Max-Pechstein-Preisträgerin Jana Milev gekauft: Eine Säule der Installation „Exodus: Topos + Mobile“.

ZWICKAU. – Das Zwickauer Museum hat jetzt seine Sammlung von Werken der bisherigen Max-Pechstein-Preisträger komplett. Mit dem Ankauf einer freischweben-

den Säule aus der Installation „Exodus: Topos + Mobile“ ist ein Schlüsselwerk der 95er Preisträgerin Jana Milev in die Domstadt gekommen. Dem Publikum kann das rund drei Meter hohe Mobile allerdings erst im Frühjahr präsentiert werden, wenn nach dem Ende der großen Max-Pechstein-Exposition „Das ferne Paradies“ die ständige Ausstellung wieder ihren Platz in den Museumsräumen findet.

Die Installation besteht aus rund 100 Lichttafeln, die, mit Metallstäbchen verbunden,

in acht Ketten von der Decke hängen und bereits durch leichten Windzug in Schwingung geraten. Auf den Lichttafeln, die aus Folie und Pergament bestehen, setzt sich Jana Milev schriftlich und graphisch mit dem Thema Exodus auseinander. Sie verbindet damit totalitäre Macht, Staatssysteme, Militarisierung, Kolonialismus, Antisemitismus, Holocaust oder Genozid und versucht, sich dem Thema sowohl vom theoretischen als auch von ästhetischen Ansatz zu nähern.

Liebe Jana
herliche Grüße

Petra